SO SPRICHT GOTT:

*Ich wollte schon immer mit dir reden,
aber du hast mir keine Zeit gelassen.
Ich wollte dir schon immer sagen: "Ich bin für dich da." Aber du hattest Angst.
Ich wollte dir schon immer sagen: "Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir."
Aber du hast mir nicht geglaubt,
sondern mich für fern, für abwesend, für tot gehalten.
Ich wollte schon immer mit dir reden, aber du hast mich nicht ausreden lassen,
denn es steht dir frei, dich zu entscheiden,
ob du mir zuhörst oder ob du abschalten willst.
Wenn du bereit bist, auf meine Worte zu hören, dann möchte ich dir sagen:
"Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt."
Meine Liebe bleibt seit Ewigkeit gleich.
Ob du dich abwendest oder mir zuwendest, ich liebe dich!
Weil du lebst, liebe ich dich.
Weil du dich entfaltetest, liebe ich dich.
Weil du Mensch bist, liebe ich dich.
Weil du der Erde angehörst, liebe ich dich.
Weil du dich in Raum und Zeit bewähren mußt, liebe ich dich.
Weil du nicht ohne Hoffnung und Glauben leben kannst, liebe ich dich.
Mit ewiger Liebe liebe ich dich.
Du kannst dich mir anvertrauen. Ich habe Zeit für dich.
Wann immer, wo immer, wie oft immer.
In der Nacht, am Tag, komm zu mir, setz dich hin
du brauchst mir nichts zu erzählen. Ich sehe dich.
Wenn du willst, kannst du reden.
Rede, schreie, fluche, bete, bete an, lauf fort,
komm wieder, mit ewiger Liebe liebe ich dich.
Meine Liebe zu dir war schon längst wirksam,
bevor du auf die Welt gekommen bist.
Ich liebe dich.
Weil ich dich liebe, bleibst du. Du wirst nicht sterben.
Ich kann dich nicht vernichten, weil ich dich liebe.
Was immer du tust, ich gehe dir nach.
Laß dich lieben! Öffne dich, laß dich von mir lieben.
Laß dich lieben von den Hügeln, die du siehst.
Laß dich lieben von den Bergen, vom Blumenfeld und vom Quellwasser.
Laß dich lieben von den Menschen, die mit dir zusammen sind.
Laß dich lieben von der Erde und von den Sternen.
Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, Menschenkind,
ich kenne deine Geschichte, mir ist nichts verborgen.
Ich warte, bis du ja zu mir sagst. Ich möchte dich nicht erpressen.
Ich kreuze ab und zu deine Wege,
Ich warte hoffnungsvoll, angstlos auf dein Credo, auf dein Vertrauen zu mir.
Ich habe nichts davon, wenn du Angst hast vor mir,
aber um dein Vertrauen zu erreichen, tu ich, dein Gott, alles für dich.
Amen.*

Quelle unbekannt

(vgl. Martin Gutl)